

# Bioschafwolle

## Potenzial nutzen und besser vermarkten

### Steckbrief

Schafwolle ist ein nachwachsender Rohstoff mit besonderen Eigenschaften. Die Naturfaser ist erneuerbar, biologisch abbaubar, energieeffizient, atmungsaktiv, feuchtigkeitsregulierend, kaum allergen, luftreinigend, lärm-dämmend, schwer entflammbar, UV-Licht abweisend, wenig statisch aufgeladen und sehr hitzebeständig. Das Merkblatt entstand im Rahmen einer Semesterarbeit an der ZHAW und zeigt, wo Bioschafwolle wie eingesetzt werden kann und wo Handlungsbedarf besteht.



### Hintergrund

Schafe wurden schon 9000 v. Chr. von Menschen genutzt, zuerst in Arabien und 1500 Jahre später auch in Europa. Die Schafe gehören neben dem Rind und der Ziege zu den ältesten Nutztierassen.

Wolle war bis im Mittelalter einer der wichtigsten Textilrohstoffe und wurde vor allem zur Herstellung von Bekleidung genutzt. Über verschiedene Zeitepochen wurde durch die Zucht die Wollqualität gesteigert. Die feinste Wolle weisen heute die Merinoschafe auf, die ursprünglich in Spanien gezüchtet wurden.

Derzeit betreuen in der Schweiz rund 9'500 SchafhalterInnen über 400'000 Schafe, die meisten in extensiver Haltung. Neben der Fleisch- und Milchgewinnung werden die Schafherden auch zur Landschaftspflege eingesetzt.

Wolle ist in der Schweiz mittlerweile nur noch ein Nebenprodukt der Schafhaltung. Die Schur ist allerdings durch die Tierschutzverordnung gesetzlich vorgeschrieben und wird ein bis zwei Mal im Jahr durchgeführt (Art. 54 TschV).

### Der Schafwollmarkt

Im Viehabsatzgesetz von 1962 stand geschrieben, dass die Inlandwollzentrale (IWZ) die Aufgabe der Wollannahme, Sortierung, Taxierung und den Absatz der Wolle übernimmt (VIAG). Mittels eines Beitrages des Bundes konnten die Produzenten durch die IWZ entschädigt werden.

Durch Reformen der Agrarpolitik zwischen 2002 und 2011 wurden diese Beiträge bis auf 800'000 Franken gesenkt. Die IWZ konnte den Betrieb nicht mehr aufrechterhalten und schloss 2010 ihre Tore.

In der Verordnung über die Verwertung inländischer Schafwolle von 2008 wird ein maximaler Beitrag von zwei Franken pro Kilogramm Wolle an Selbsthilfeorganisationen ausbezahlt. Diese setzen sich aus Schafhaltern und Wollverwertern zusammen. Die Sortierung und Weiterverarbeitung zu Endprodukten muss allerdings in der Schweiz erfolgen.

## Marktstrukturen

Nach der Schliessung der IWZ musste sich der Markt für Schweizer Schafwolle neu strukturieren und kann heute in die Bereiche der Schafhalter, Wollverarbeiter und der Weiterverarbeiter bzw. Endverkäufer aufgeteilt werden, wobei sich die einzelnen Bereiche je nach Unternehmensform teilweise überlappen.

Ein Grossteil der Schweizer Wolle wird dank einiger grösserer und vieler kleiner Unternehmen, Vereine und Organisationen weiterhin verarbeitet und sinnvoll genutzt. Ein Teil wird im Inland verarbeitet, der Rest wird zur Verarbeitung ins Ausland gebracht und zur Endverarbeitung bzw. zum Verkauf wieder zurück in die Schweiz gebracht.

## Schafwollprodukte

Schafwolle ist ein Rohstoff mit besonderen Eigenschaften. Er eignet sich für verschiedene Nutzungsformen und bietet gegenüber anderen Materialien durchaus Vorteile. Moderne Wollprodukte in der Schweiz sind:

### Bettwaren

Häufig werden aus Schweizer Schafwolle Produkte wie Duvets, Matratzenauflagen oder Kissen hergestellt. Dabei wird das Vlies, das beim Karden der Wolle entsteht, in die gewünschte Form gebracht, befestigt und zum Beispiel mit Baumwollstoff ummantelt. Die Arbeit wird zumeist von Hand erledigt und erfordert somit das entsprechende Können, sowie einen hohen Zeit- und Kosteneinsatz.

### Isolationsmaterial

Die Herstellung von Isolationsmaterial ist kosteneffizienter. Das Dämmen von Wohnräumen mit Schafwolle bedingt eine vorherige Behandlung der Wolle mit Mottenschutz, bietet jedoch eine nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Isolationsmaterialien.

### Garn

Schweizer Schafwolle ist aufgrund der geringen Feinheit nur bedingt für Garn verwendbar. Eine Möglichkeit die Feinheit zu verbessern bietet das Mischen verschiedener Wollen. Eine Mischung der Wolle des Weissen Alpenschafes und feiner Lamawolle ergibt ein Gemisch, das durchaus zu Garn verarbeitet werden kann.

### Filz, Vlies und Heimtextilien

Textilien aus Schafwolle sind in den verschiedensten Formen erhältlich. Wollvlies kann als Isolation in Kleidung, Füllung für Polster oder verarbeitet zu Teppichen als natürlicher Teil des Interieurs genutzt werden.

### Innovative Produkte

Um Schafwolle zu vermarkten, muss nicht unbedingt das Produkt an sich im Vordergrund stehen. Dank der Do-it-yourself Bewegung und Kursen für Stricken, Häkeln oder Filzen steht Wolle hoch im Kurs.

Aber auch innovative Produkte, wie Schafwollmatten als Unkraut- oder Schneckenschutz im Garten zu verwenden sind durchaus zukunftsträchtig.



Schafwolle - ständig nachwachsend und vielseitig einsetzbar

## Bioschafhaltung

Die wichtigste Eigenschaft bei der Tierhaltung im biologischen Landbau ist eine artgerechte Fütterung und Haltung. Im Zentrum steht die Gesunderhaltung der Tiere.

### Biologische Schafhaltung heisst:

- › Auslaufhaltung gemäss RAUS-Programm des Bundes ist vorgeschrieben.
- › Fütterung ausschliesslich mit Biofutter, somit auch kein GVO-Futter. Mindestens 90 % Raufutter für Bio Suisse (Knospe) Label Tiere.
- › Einschränkungen für das Schwanzkupieren.

## Trend im Biomarkt

Biologisch produzierte Lebensmittel werden seit einigen Jahren immer stärker nachgefragt. Dies belegen Verkaufszahlen im In- und Ausland. Argumente, welche die Konsumenten zum Kauf von Bioprodukten überzeugen, sind artgerechte Tierhaltung, regionale Herkunft oder eine geringere Belastung mit Schadstoffen der Lebensmittel.

Im Nonfood-Bereich sind biologisch produzierte Produkte noch nicht so stark nachgefragt wie bei den Lebensmitteln. Dennoch gibt es auch hier einen feststellbaren Trend zu, wenn nicht biologisch, so doch vor allem nachhaltig produ-

zierten Produkten. Man denke nur an die Biobekleidungs-  
marken der Grossverteiler.

Auch bei Schafwollverwertern lassen sich bereits einige  
wenige biologisch produzierte Artikel finden. Zum Beispiel  
Duvets oder Matratzenauflagen, gefüllt mit Wolle von Scha-  
fen, die nach Bio Suisse (Knospe) Richtlinien gehalten wer-  
den, eingefasst in Biobaumwollstoff. Diese Produkte machen  
in den meisten Fällen jedoch noch einen geringen Anteil des  
gesamten Sortiments aus.



## Potenzial für Bioschafwolle

Die Stärken von Biowollprodukten liegen in der erhöhten  
Attraktivität aufgrund der Auszeichnung mit einem Biolabel.  
Der langsam wachsende Sektor biologischer Produkte im  
Nonfoodbereich und das immer stärker werdende ökologi-  
sche Bewusstsein in der Bevölkerung sowie die steigende  
Nachfrage nach regionalen und nachhaltigen Produkten bie-  
ten Chancen, dass Bioschafwollprodukte als viel verspre-  
chende Produkte lanciert werden können.

## Wie vermarkten?

Die Hauptaufgabe für eine erfolgreiche Vermarktung von Bio-  
Wollprodukte ist die Kommunikation mit potenziellen Kun-  
den. Anders als bei Lebensmitteln ist der „Bionutzen“ bei  
Schafwolle nicht direkt sichtbar, da die Produkte nicht kon-  
sumiert werden. Wichtig ist, dass die Kunden wissen, warum  
sie sich für Produkte aus Bioschafwolle entscheiden sollen  
und was sie mit ihrem Kaufentscheid letzten Endes bewirken  
können.

Verschiedene Strategien können helfen, den Wert biolo-  
gisch produzierter Wolle besser zu vermitteln und den richti-  
gen Kundenkreis für Produkteinführungen anzusprechen.  
Aber auch die Ausweitung auf neue Kundenkreise ist wichtig,  
um die Produkte langfristig absetzen zu können.

## Vermarktungsstrategien

### **Qualität und Zertifizierung**

Durch Sortieren bereits bei der Schur kann die Wolle bei der  
Abgabe besser zugeteilt und gewinnbringender angeboten  
werden. Die Zertifizierung des Herstellungsprozesses und der  
fertigen Produkte weist die Bioqualität auf allen Ebenen nach.

### **Regionalität und Zusammenarbeit**

Regional verarbeitete Wolle widerspiegelt das Handwerk  
einer Region. Durch die Zusammenarbeit von Schafhaltern  
und ansässigen Wollverarbeitern kann dieser Mehrwert für  
die Vermarktung eingesetzt werden.

### **Authentische Produkte**

Neben Regionalität spielt auch die Originalität der Produkte  
eine wichtige Rolle. Die Kunden sollten Informationen zu  
Tier, Mensch und Region erhalten, um sich mit der Herstel-  
lung der Produkte identifizieren zu können.

### **Verkaufsorte erweitern**

Der Verkauf von Biowollprodukten in Biofachgeschäften oder  
Hofläden von Biohöfen bietet die Möglichkeit, einen bereits  
bestehenden Biokundenkreis zu nutzen. Aber auch Ausstel-  
lungen zum Thema Handwerk, Tier oder Bio bieten gute  
Kontaktmöglichkeiten zu neuen Kunden. Der Verkauf über  
das Internet sollte zudem in die Überlegungen miteinbezo-  
gen werden.

## Handlungsempfehlungen

### *Für Schafhalter*

- › Qualität der Wolle durch Vorsortieren steigern.
- › Zusammenarbeit mit Kleinverarbeitern aus der Region suchen.
- › Informationen über Betrieb, Hof, Tiere, biologische Haltung zur Verfügung stellen, um die Authentizität der Produkte sichtbar zu machen.
- › Kontakt zwischen Kunden und Tieren ermöglichen.

### *Für Wollverarbeiter*

- › Zertifizierung der gesamten Verarbeitungskette, um Endprodukte mit Biolabel zu kennzeichnen.
- › Werbemassnahmen für Bioprodukte steigern (zum Beispiel mit Unterstützung von Bio Suisse).
- › Zusammenarbeit mit Bioschafhaltern in der Region anstreben.

### *Für Endverkäufer*

- › Werbemassnahmen für Bioprodukte fördern (zum Beispiel mit Unterstützung von Bio Suisse). Vor allem Kunden über Hintergründe des Biolandbaus und den Mehrwert dieser Produkte in den Vordergrund stellen.
- › Verkaufsstätten erweitern und Bioabteilung einrichten.



## Einige Wollverarbeiter in der Schweiz

- Nawarotec GmbH  
Buchserbergstrasse 1668  
9470 Buchs SG  
Tel. 081 740 59 03  
Fax 081 740 59 04  
info@swisswool.ch  
www.swisswool.ch
  
- Fiwo  
Industrie Schwarzland  
Sommerstrasse 37  
8580 Amriswil TG  
Tel. 071 424 66 66  
Fax 071 424 66 67  
yvonne.kammerer@fiwo.ch  
www.fiwo.ch
  
- Spycher-Handwerk  
Bäch 4  
4953 Huttwil  
Tel: 062 962 11 52  
Fax 062 962 11 60  
info@kamele.ch  
www.spycher-handwerk.ch
  
- Schafwollzentrum Zürcher Oberland  
Erika & Roman Diethelm  
Waldhof / Medikerstrasse 21  
8614 Bertschikon  
Tel. 044 935 38 56  
Mobil 079 586 03 27  
roman.diethelm@schafwollzentrum-zo.ch  
www.schafwollzentrum-zo.ch
  
- Urner Wollhanderk  
Elsbeth Arnold  
Kardereibetrieb und Verkaufsshop  
Gotthardstrasse 115  
6474 Amsteg/UR  
Tel. 041 879 16 59  
e.arnold-moeckli@bluewin.ch  
www.wollhandwerk.ch
  
- Sturzenegger Schafwollverarbeitung  
Vorderdorfstrasse 7  
9472 Grabs  
Tel. 081 771 26 55  
Fax 081 771 45 88  
info@schafwolle.ch  
www.schafwolle.ch

## Impressum

### Herausgeber

Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)  
Ackerstrasse 113, Postfach 219, 5070 Frick  
Tel. 062 865 72 72, Fax 062 865 72 73  
info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft ZHAW  
Grünetal  
8820 Wädenswil  
www.zhaw.ch

### Vertrieb

FiBL

### Autorin

Marina Kraus  
Das Merkblatt entstand im Rahmen der Semesterarbeit „Analyse der Entwicklung des Schweizer Wollmarktes und Potenziale für Bioschafwolle“ von Marina Kraus an der ZHAW.

### Fotos

Jürg Boos (ZHAW)

### Redaktion

Res Schmutz

### Preis

Download: gratis; ausgedruckt: Fr. 3.00